



VSPB · FSFP

Verband Schweizerischer Polizei-Beamter
Fédération Suisse Fonctionnaires de Police
Federazione Svizzera Funzionari di Polizia

Medienmitteilung

Lausanne, 15. April 2011

Zentralvorstand des VSPB tagte in Lausanne

Aufruf zur Annahmeverweigerung!

pd – Wer seine Ausweise verloren hat und dies bei der Polizei anzeigen will, versucht dies vielleicht schon bald vergebens. Der Zentralvorstand des Verbands Schweizerischer Polizei-Beamter (VSPB) ruft alle Polizistinnen und Polizisten zur Annahmeverweigerung auf. Grund ist die neue ISA-Datenbank.

Seit im Februar 2010 das neue Informationssystem Ausweisschriften ISA aufgeschaltet ist, gibt es Probleme mit der Fotoansicht: Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen Polizistinnen und Polizisten bei Entgegennahmen von Ausweisverlustmeldungen das Foto der Ausweisinhaberinnen und -inhaber nicht mehr einsehen. „Eigentlich müssen wir seither alle, die einen kompletten Ausweisverlust melden, wieder nach Hause schicken“, sagt Heinz Buttauer, Präsident des VSPB und begründet seine Aussage: „Wie soll eine genaue Personenidentifikation vorgenommen werden, wenn uns der Zugriff auf das entsprechende Foto verwehrt bleibt?“ Der Zentralvorstand hat daher eine Resolution beschlossen: Allen Kolleginnen und Kollegen wird empfohlen, die Aufnahme von Ausweisverlustmeldungen zu verweigern, wenn die Identität nicht zweifelsfrei festgestellt werden kann. Mit dieser Resolution will der VSPB politisch den Druck erhöhen. Um den Sachverhalt zu korrigieren und die Verordnung anzupassen, ist bereits eine Motion der Berner SVP-Nationalrätin Andrea Geissbühler hängig, die vom VSPB unterstützt wird.

Arbeitsgruppe „Innere Sicherheit“ gegründet

Anlässlich der Zentralvorstands-Sitzung des VSPB in Lausanne standen neben dem Tagesgeschäft auch die künftige Rollenverteilung in der inneren Sicherheit und die Gewalt gegen die Polizei zur Debatte. In der Schweiz sind verschiedene Partner für die innere Sicherheit zuständig. Darum müssen sich alle Einsatzkräfte auf klare Regeln und Definitionen von Aufgaben und Kompetenzen stützen können. Egal ob Bund, Kantone oder Gemeinden, alle müssen sich vereint dem Kampf gegen die Kriminalität stellen. Um einen Beitrag zur Ausgestaltung der künftigen Aufgaben und Kompetenzen in der inneren Sicherheit zu leisten, hat der Zentralvorstand des VSPB die Arbeitsgruppe „Innere Sicherheit“ ins Leben gerufen. Diese soll eine verbandseigene Vision entwickeln. Zu diesem Thema wird am 4. November 2011 das zwölfte Forum Innere Sicherheit mit Fokus auf das Jahr 2020 in Bern stattfinden.



VSPB · FSFP

Verband Schweizerischer Polizei-Beamter
Fédération Suisse Fonctionnaires de Police
Federazione Svizzera Funzionari di Polizia

Abnahme der Gewalt gegen die Polizei

Noch nicht werten wollte der Zentralvorstand die jüngsten Entwicklungen bei der Gewalt gegen die Polizei. Gemäss aktueller Kriminalstatistik gingen im Jahr 2010 Gewalt und Drohungen gegen Beamte leicht zurück. Dies sei aber absolut kein Grund für Freuden sprünge, betont Max Hofmann, Generalsekretär des VSPB: „Jeder Angriff gegen einen Polizeibeamten ist einer zuviel! Wir werden auch im laufenden Jahr weitere Anstrengungen unternehmen, um unsere Kolleginnen und Kollegen noch besser zu schützen. Denn Gewalt darf kein Berufsrisiko sein.“

Weitere Informationen erteilt:

Max Hofmann, Generalsekretär VSPB, Tel. 076 381 44 64

Heinz Buttauer, Präsident VSPB, Tel. 076 433 16 28